

KINDESMISSHANDLUNG IN DEUTSCHLAND (NACH § 225 STGB)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet für das Jahr 2024 3.609 Fälle von Kindesmisshandlung – und damit einen Anstieg von 4,82 Prozent (2023: 3.443). Insgesamt gab es 4.573 Opfer, 56,3 Prozent davon waren männlich, 43,7 Prozent weiblich. Die Aufklärungsquote lag bei 96,6 Prozent.

Die Zahlen beziehen sich nur auf die der Polizei bekannt gewordenen Fälle. Bei Kindesmisshandlung muss von einer hohen Dunkelziffer, das heißt nicht angezeigter Straftaten, ausgegangen werden, da die Taten besonders im familiären Umfeld verübt werden und somit die Hemmschwelle, andere um Hilfe zu bitten oder eine Anzeige zu erstatten, besonders hoch ist.

Erklärung zum Unterschied zwischen den Fall- und Opferzahlen: Die Fallzahlen können nicht mit den Opferzahlen verglichen werden. Oft können einem Fall mehrere Betroffene/Opfer zugerechnet werden.

In den meisten Fällen kannten sich Opfer und Täterinnen bzw. Täter: Von den im Jahr 2024 erfassten Kindesmisshandlungs-Opfern waren 3.897 mit der/dem Tatverdächtigen verwandt, 96 waren mit der/dem Tatverdächtigen befreundet oder bekannt.

408 hatten mit der/dem Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisationen und Gruppen. 72 hatten mit der/dem Tatverdächtigen keine (Vor-)Beziehung, bei 100 ist die Beziehung ungeklärt.

Gefährdung der Opfer bis unter 14 Jahren (Opfer pro 100.000)

Die Opfergefährdungszahl (OGZ) ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die Entwicklung der OGZ gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad von Kindern, Opfer einer Misshandlung zu werden. 2024 wurden durchschnittlich 40,9 Kinder unter 14 Jahren bezogen auf jeweils 100.000 Kinder Opfer einer Misshandlung. Damit bleibt die OGZ seit 2019 weiterhin relativ konstant.

Insgesamt wurden 3.742 Tatverdächtige erfasst. Als Täterinnen bzw. Täter von Kindesmisshandlung traten Männer etwas häufiger in Erscheinung als Frauen (53,6 Prozent männliche und 46,4 Prozent weibliche Tatverdächtige). Die Täterinnen und Täter stammen aus allen sozialen Milieus.

Weitere Fakten zum Thema finden Sie unter:

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gewalt/kindesmisshandlung

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2024, Bundeskriminalamt